

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

**Entwurf eines Gesetzes
zu dem Vertrag vom 19. Mai 1992
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen
über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft
an den Grenzgewässern**

A. Zielsetzung

Mit dem Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland ist das Abkommen zwischen der Regierung der DDR und der Regierung der VR Polen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft an den Grenzgewässern und Zusatzprotokoll vom 11. März 1965 erloschen und im Bereich der deutsch-polnischen Zusammenarbeit an den Grenzgewässern ein vertragloser Zustand eingetreten. Der am 19. Mai 1992 in Warschau unterzeichnete Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft an den Grenzgewässern soll künftig die Rechtsgrundlage für die Zusammenarbeit bilden. Er regelt insbesondere das Zusammenwirken zum Schutz vor Verunreinigung und Hochwasser, bei der Warn- und Alarmplanung, bei dem Bau und der Instandhaltung von wasserwirtschaftlichen Anlagen, bei der Versorgung der Bevölkerung und der Industrie mit Trink- und Brauchwasser sowie bei der Erhaltung der Flußbette und der Überschwemmungsgebiete.

B. Lösung

Durch das geplante Vertragsgesetz sollen die Voraussetzungen für eine Ratifizierung des Vertrags geschaffen werden.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Bund, Länder und Gemeinden werden durch den Vertrag vom 19. Mai 1992 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft an den Grenzgewässern nicht mit Kosten belastet. Die Ausführung des Vertrags wirkt sich nicht auf die Höhe von Einzelpreisen, das Preisniveau, insbesondere nicht auf das Verbraucherpreisniveau, aus, weil er nur das Zusammenwirken der Vertragsparteien auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft regelt.

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
021 (321) – 235 20 – De 15/93

Bonn, den 4. März 1993

An die Präsidentin
des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes zu dem Vertrag vom 19. Mai 1992 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft an den Grenzgewässern mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.

Der Bundesrat hat in seiner 652. Sitzung am 12. Februar 1993 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Dr. Helmut Kohl

Entwurf

**Gesetz
zu dem Vertrag vom 19. Mai 1992
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Republik Polen
über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft
an den Grenzgewässern**

Vom**1992**

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates
das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Warschau am 19. Mai 1992 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft an den Grenzgewässern sowie dem Protokoll vom selben Tage wird zugestimmt. Der Vertrag und das Protokoll werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 13 Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Mit dem Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland wurde es notwendig, das Abkommen zwischen der Regierung der DDR und der Regierung der Volksrepublik Polen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft an den Grenzgewässern vom 11. März 1965 durch eine neue Rechtsgrundlage zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen zu ersetzen.

Zu Artikel 1

Auf den Vertrag findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da er sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Die Zustimmung des Bundesrates ist nach Artikel 84 Abs. 1 des Grundgesetzes erforderlich, weil der Vertrag das Verwaltungsverfahren von Landesbehörden regelt.

Zu Artikel 2

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikel 82 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem der Vertrag nach seinem Artikel 13 in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Besondere gesetzliche Ausführungsbestimmungen zum Vertrag sind nicht erforderlich.

Bund, Länder oder Gemeinden werden durch den Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft an den Grenzgewässern vom 19. Mai 1992 nicht mit Kosten belastet. Die Ausführung des Vertrags wirkt sich nicht auf die Höhe von Einzelpreisen, das Preisniveau, insbesondere nicht auf das Verbraucherpreisniveau, aus, weil er nur das Zusammenwirken der Vertragsparteien auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft regelt.

Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Republik Polen
über die Zusammenarbeit
auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft an den Grenzgewässern

Umowa
między Republiką Federalną Niemiec
a Rzeczpospolitą Polską
o współpracy
w dziedzinie gospodarki wodnej na wodach granicznych

Die Bundesrepublik Deutschland
und
die Republik Polen –

Republika Federalna Niemiec
i
Rzeczpospolita Polska

in Würdigung des Vertrags vom 14. November 1990 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über die Bestätigung der zwischen ihnen bestehenden Grenze,

geleitet von dem Vertrag vom 17. Juni 1991 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit,

von dem Wunsch geleitet, die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft an den Grenzgewässern zu regeln und weiter zu verbessern,

mit dem Ziel, die sinnvolle Bewirtschaftung und den Schutz der Grenzgewässer zu gewährleisten und deren Beschaffenheit zu verbessern sowie den Schutz und soweit erforderlich die Wiederherstellung von Ökosystemen sicherzustellen,

entschlossen, ihre Aufgaben im Bereich der Wasserwirtschaft an den Grenzgewässern in gutem Glauben zu erfüllen,

davon überzeugt, daß die enge Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft an den Grenzgewässern von gegenseitigem Vorteil ist und zur Festigung gutnachbarlicher Beziehungen beiträgt,

in der Überzeugung, daß die bilaterale Zusammenarbeit an den Grenzgewässern zur Erfüllung anderer internationaler Verpflichtungen beiträgt –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Die Vertragsparteien werden auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft an den Grenzgewässern zusammenarbeiten.

Artikel 2

Die wirtschaftliche, wissenschaftliche und technische Zusammenarbeit der Vertragsparteien auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft an den Grenzgewässern umfaßt unter Berücksichtigung des Grundsatzes des Schutzes der natürlichen Umwelt insbesondere:

a) Untersuchungen, Beobachtungen und Messungen der Gewässer und der Ökosysteme sowie die Beurteilung der Untersuchungsergebnisse und den entsprechenden Datenaustausch;

doceniając znaczenie Traktatu między Republiką Federalną Niemiec a Rzeczpospolitą Polską o potwierdzeniu istniejącej między nimi granicy, podpisanego 14 listopada 1990 roku,

kierując się Traktatem między Republiką Federalną Niemiec a Rzeczpospolitą Polską o dobrym sąsiedztwie i przyjaznej współpracy, podpisanym 17 czerwca 1991 roku,

kierując się pragnieniem uregulowania i dalszej poprawy współpracy w dziedzinie gospodarki wodnej na wodach granicznych,

stawiając sobie za cel zagwarantowanie racjonalnego zagospodarowania i ochronę wód granicznych oraz poprawę ich jakości, jak też zapewnienie zachowania ekosystemów a jeśli jest to niezbędne ich restytuowanie,

zdecydowane wypełniać w dobrej wierze swe zadania w dziedzinie gospodarki wodnej na wodach granicznych,

przeświadczone, że ścisła współpraca w dziedzinie gospodarki wodnej na wodach granicznych jest obopólnie korzystna i przyczynia się do umocnienia dobrosąsiedzkich stosunków,

przekonane, że współpraca dwustronna na wodach granicznych przyczyni się do wypełnienia innych międzynarodowych zobowiązań Umawiających się Stron

uzgodniły co następuje:

Artykuł 1

Umawiające się Strony będą współpracować w dziedzinie gospodarki wodnej na wodach granicznych.

Artykuł 2

Współpraca gospodarcza, naukowa i techniczna Umawiających się Stron w dziedzinie gospodarki wodnej na wodach granicznych, uwzględniająca zasady ochrony środowiska przyrodniczego, obejmuje w szczególności:

a) prowadzenie badań, obserwacji i pomiarów wód i ekosystemów oraz oceny wyników badań a także wymianę odpowiednich danych;

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> b) gemeinsame Untersuchungen der Grenzgewässer nach Menge und Beschaffenheit; c) Erstellung wasserwirtschaftlicher Bilanzen nach Menge und Beschaffenheit; d) Festlegung allgemeiner Regelungen über Schadstofflisten, Meßverfahren, Meßpunkte, Verfahren des Informationsaustausches sowie Kriterien zur Klassifizierung der Wasserbeschaffenheit der Gewässer; e) Versorgung der Bevölkerung, der Industrie und anderer Wassernutzer mit Trink- und Brauchwasser; f) Wasserüberleitungen zwischen den Grenzgewässern und anderen Einzugsgebieten; g) Schutz der Oberflächengewässer und des Grundwassers vor Verunreinigung und übermäßiger Wasserentnahme; h) Ausbau von Grenzgewässern und Bau von hydrotechnischen Anlagen zur Nutzung der Wasserressourcen; i) Regulierung und Instandhaltung der schiffbaren und nicht-schiffbaren Abschnitte der Grenzgewässer sowie Schutz der Flußbette und der Überschwemmungsgebiete; j) Schutz gegen Hoch- und Niedrigwasser sowie die Abwehr von Gefahren bei Eisgang unter Berücksichtigung der Zuständigkeiten und der Kostentragung; k) Vorbeugung und Bekämpfung außergewöhnlicher Grenzgewässerverunreinigungen; l) Bau, Instandhaltung und Nutzung von Dämmen, Poldern, Umflutkanälen, Stauanlagen und anderen hydrotechnischen Anlagen, die mit der Wasserwirtschaft an den Grenzgewässern in Verbindung stehen; m) wasserwirtschaftliche Melioration und Versorgung der Landwirtschaft mit Wasser; n) Gewinnung von Materialien aus den Grenzgewässern; o) gemeinsame Nutzung von Bauten und wasserwirtschaftlichen Anlagen sowie deren technische Instandhaltung; p) Festlegung allgemeiner Empfehlungen für Maßnahmen an den Grenzgewässern, die nicht der Wasserwirtschaft dienen. | <ul style="list-style-type: none"> b) wspólne badania wód granicznych w celu określenia ich ilości i jakości; c) sporządzanie bilansów wodno-gospodarczych z uwzględnieniem ilości i jakości; d) ustalanie ogólnych uregulowań w sprawie rejestrów substancji szkodliwych, metod pomiarowych, punktów pomiarowych, sposobów wymiany informacji oraz kryteriów klasyfikacji jakości wód; e) zaopatrywanie ludności, przemysłu i innych użytkowników w wodę pitną i użytkową; f) przerzuty wód między wodami granicznymi a innymi zlewniami; g) ochronę wód powierzchniowych i podziemnych przed zanieczyszczeniem i nadmiernym poborem wody; h) zabudowę wód granicznych i budowę obiektów hydrotechnicznych dla wykorzystywania zasobów wodnych; i) regulację i utrzymanie odcinków granicznych wód żeglownych i nieżeglownych oraz ochronę koryt rzecznych i obszarów zalewowych; j) ochronę przed wodami powodziowymi i niżówkowymi oraz ochronę przed zagrożeniami przy pochodzie lodów, z uwzględnieniem kompetencji i ponoszenia kosztów; k) zapobieganie i zwalczanie nadzwyczajnych zanieczyszczeń wód granicznych; l) budowę, utrzymanie i wykorzystanie wałów ochronnych, polderów, kanałów ulgi, urządzeń piętrzących i innych obiektów hydrotechnicznych związanych z gospodarką wodną na wodach granicznych; m) melioracje wodne i zaopatrywanie rolnictwa w wodę; n) wydobywanie materiałów z wód granicznych; o) wspólne wykorzystywanie budowli i urządzeń wodnych oraz utrzymywanie ich w należyтым stanie technicznym; p) ustalanie ogólnych warunków dla przedsięwzięć na wodach granicznych, nie służących gospodarce wodnej. |
|---|---|

Artikel 3

(1) Die Zusammenarbeit der Vertragsparteien erfolgt:

- a) in der deutsch-polnischen Grenzgewässerkommission, im weiteren „Kommission“ genannt, die nach Artikel 10 gebildet wird;
- b) durch direkte Zusammenarbeit der zuständigen Behörden und Einrichtungen.

(2) Die im Artikel 2 genannten Aufgaben werden insbesondere ausgeführt durch:

- a) die Ausarbeitung, Abstimmung und Durchführung von gemeinsamen Plänen und Projekten;
- b) die Ausarbeitung, Abstimmung und Anwendung von Alarm-, Einsatz- und Meldeplänen für außergewöhnliche Situationen sowie von hydrometeorologischen Prognosen;
- c) die Abstimmung und Anwendung allgemeiner Bedingungen und Prinzipien für die Erhaltung und Nutzung von Anlagen der Wasserwirtschaft;
- d) den Austausch von Experten und Erfahrungen;
- e) den Austausch von Informationen über Vorschriften und Maßnahmen im Bereich der Wasserwirtschaft sowie den Austausch von Veröffentlichungen.

Artikel 4

(1) Grenzgewässer im Sinne dieses Vertrags sind:

- a) Abschnitte der fließenden Oberflächengewässer, über die die Staatsgrenze verläuft;

Artykuł 3

1. Współpraca Umawiających się Stron odbywa się:

- a) w Niemiecko-Polskiej Komisji do spraw Wód Granicznych, zwanej dalej: „Komisją”, utworzonej zgodnie z artykułem 10,
- b) poprzez bezpośrednią współpracę właściwych organów i instytucji.

2. Zadania wymienione w ustępie 1 realizowane będą w szczególności poprzez:

- a) opracowywanie, uzgadnianie i realizację wspólnych planów i projektów;
- b) opracowywanie, uzgadnianie i stosowanie planów alarmowania, akcji, powiadamiania o sytuacjach nadzwyczajnych oraz prognozach hydrometeorologicznych;
- c) uzgadnianie i stosowanie ogólnych warunków i zasad utrzymania oraz eksploatacji urządzeń gospodarki wodnej;
- d) wymianę ekspertów i doświadczeń;
- e) wymianę informacji o przepisach i środkach podejmowanych w dziedzinie gospodarki wodnej oraz wymianę publikacji.

Artykuł 4

1. Wodami granicznymi w rozumieniu niniejszej Umowy są:

- a) odcinki płynących wód powierzchniowych, którymi przebiega granica,

- b) andere Oberflächengewässer, darunter Pommersche Bucht, Stettiner Haff und Grundwässer an den Stellen, wo die Staatsgrenze sie schneidet.

(2) Die Bestimmungen dieses Vertrags finden entsprechend Anwendung auf:

- a) Überschwemmungsgebiete zwischen den Hochwasserdeichen und, falls Deiche nicht vorhanden sind, zwischen den Linien, die durch den höchsten Wasserstand der Grenzflüsse bestimmt werden;
- b) Gebäude, Objekte und Anlagen der Wasserwirtschaft, die der Bewirtschaftung der Grenzgewässer dienen.

Artikel 5

Soweit auf der Grundlage internationaler Übereinkünfte zum Schutz von Fließgewässern, an denen beide Vertragsparteien beteiligt sind, Festlegungen getroffen werden, die für den effektiven Schutz der Grenzgewässer von Bedeutung sind, so sollten derartige Festlegungen von den Vertragsparteien grundsätzlich berücksichtigt werden. Dies betrifft insbesondere Festlegungen über solche Sachbereiche, wie:

- Schadstofflisten,
- Meßprogramme,
- Analysemethoden,
- Meßverfahren und Meßpunkte,
- Übermittlung von Daten und Informationen,
- Technische Mindestanforderungen zur Reinigung von Abwässern,
- Kriterien für die Feststellung der Gewässergüte und Festlegung von Gewässergüteklassen,
- Programme zur Verbesserung der Wasserqualität.

Artikel 6

(1) Die Vertragsparteien arbeiten bei der Ausarbeitung wasserwirtschaftlicher Rahmenpläne zusammen.

(2) Die Vertragsparteien ergreifen alle zweckmäßigen und rechtlich zulässigen Maßnahmen, damit auf ihren Hoheitsgebieten keine Vorhaben genehmigt oder durchgeführt werden, die auf dem Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei wesentliche nachteilige Auswirkungen verursachen können.

(3) Falls Vorhaben oder Maßnahmen geplant werden, die wesentliche nachteilige Auswirkungen haben könnten, prüfen die Vertragsparteien die Auswirkungen auf die Wasserwirtschaft an den Grenzgewässern. Die Vertragspartei, die das Vorhaben plant, unterrichtet die andere Vertragspartei binnen einer geeigneten Frist im voraus über ihre Absichten und teilt ihr die erforderlichen Angaben über die beabsichtigten Maßnahmen mit. Ferner ermöglicht sie ihr unter Anwendung entsprechender internationaler Regelungen eine Teilnahme an dieser Prüfung des Vorhabens.

(4) Die Vertragsparteien werden binnen Jahresfrist nach Inkrafttreten dieses Vertrags unter Anwendung entsprechender internationaler Regelungen, die auf beide Vertragsparteien Anwendung finden, die Prozedur, den Umfang und die Grundsätze der in Absatz 3 genannten Prüfung vereinbaren.

Artikel 7

(1) Die Vertragsparteien unterrichten sich und beraten mit dem Ziel der Abstimmung über wesentliche Maßnahmen im Bereich der Wasserwirtschaft an den Grenzgewässern, insbesondere über:

- a) Wasserentnahmen aus den Grenzgewässern;
- b) Einleitung von Abwässern, Sumpfungswässern und Kühlwässern in die Grenzgewässer;

- b) inne wody powierzchniowe, w tym Zatoka Pomorska, Zalew Szczeciński i wody podziemne w tych miejscach, w których przecinane są granicą.

2. Postanowienia niniejszej Umowy mają odpowiednio zastosowanie do:

- a) obszarów zalewowych między wałami przeciwpowodziowymi, a w przypadku braku tych obwałowań – między liniami wyznaczonymi najwyższym stanem wód granicznych,
- b) budowli, obiektów i urządzeń gospodarki wodnej, służących zagospodarowywaniu wód granicznych.

Artykuł 5

O ile na podstawie porozumień międzynarodowych o ochronie wód płynących, w których uczestniczą obie Umawiające się Strony, podejmowane są postanowienia mające znaczenie dla efektywnej ochrony wód granicznych, to takie postanowienia powinny być uwzględniane przez Umawiające się Strony. Dotyczy to zwłaszcza postanowień w takich sprawach jak:

- rejestry substancji szkodliwych,
- programy pomiarowe,
- metody analityczne,
- metody i punkty pomiarowe,
- przekazywania danych i informacji,
- minimalne wymogi techniczne oczyszczania ścieków,
- kryteria ustalania jakości wód i klas czystości wód,
- programy poprawy jakości wód.

Artykuł 6

1. Umawiające się Strony współpracują przy opracowywaniu ramowych planów gospodarki wodnej.

2. Umawiające się Strony podejmują wszelkie stosowne i dopuszczalne prawnie środki, aby na ich terytorium nie zezwalano lub nie realizowano żadnych przedsięwzięć, które mogłyby wyrządzić istotny, niekorzystny wpływ na terytorium drugiej Umawiającej się Strony.

3. W przypadku planowania przedsięwzięć lub działań, które mogłyby powodować istotne ujemne skutki. Umawiające się Strony dokonują oceny ich oddziaływania na gospodarkę wodną na wodach granicznych. Umawiająca się Strona, która planuje przedsięwzięcia, powiadomi z odpowiednim wyprzedzeniem o swoich zamiarach drugą Umawiającą się Stronę i przekaze jej niezbędne dane o planowanych działaniach. Umożliwi jej ponadto udział w ocenie tego przedsięwzięcia z zastosowaniem odpowiednich uregulowań międzynarodowych.

4. Umawiające się Strony uzgodnią w czasie jednego roku po wejściu w życie niniejszej Umowy tryb, zakres i zasady oceny wymienionej w ustępie 3, z zastosowaniem odpowiednich uregulowań międzynarodowych, które znajdują zastosowanie do obu Umawiających się Stron.

Artykuł 7

1. Umawiające się Strony informują i konsultują się w celu uzgodnienia istotnych przedsięwzięć w dziedzinie gospodarki wodnej na wodach granicznych, w szczególności dotyczących:

- a) poboru wody z wód granicznych;
- b) zrzutów ścieków, wód kopalnianych i wód chłodniczych do wód granicznych;

- c) Instandhaltung und Regulierung der Grenzgewässer, Instandhaltung des Fahrwassers sowie Maßnahmen zum Schutz gegen Hochwasser;
- d) Bau und Umbau von wasserwirtschaftlichen Anlagen an den Grenzgewässern;
- e) Maßnahmen, die erhebliche Auswirkungen auf das Grundwasser auf dem Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei haben.

(2) Für die Durchführung von Maßnahmen im Sinne von Absatz 1 können die Vertragsparteien zuständige Stellen oder Dritte beauftragen, die insoweit selbständig tätig werden und entsprechende Vereinbarungen treffen können.

(3) Für Maßnahmen, die nicht in Absatz 1 genannt worden sind, kann die Kommission Grundsätze der Zusammenarbeit festlegen.

Artikel 8

Bei gemeinsamen grenzüberschreitenden Vorhaben erfolgen Planung, Durchführung sowie Finanzierung einvernehmlich. Jede Vertragspartei ist für die Durchführung dieser Vorhaben auf ihrem Hoheitsgebiet verantwortlich.

Artikel 9

(1) Die Vertragsparteien verpflichten sich, die Verunreinigung der Grenzgewässer zu reduzieren. Zu diesem Zweck werden Planung und Errichtung von Anlagen, die dem Schutz dieser Gewässer dienen, unter Anwendung moderner Technik erfolgen. Bestehende Anlagen werden schrittweise diesen Anforderungen angepaßt.

(2) Zur Gewährleistung der Deckung des beiderseitigen Wasserbedarfs verpflichten sich die Vertragsparteien, Wasser aus den Grenzgewässern sparsam zu verwenden und diese Wasserressourcen vor übermäßiger Entnahme zu schützen.

Artikel 10

(1) Es wird eine deutsch-polnische Grenzgewässerkommission gebildet. Die Kommission kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben den Vertragsparteien Vorschläge unterbreiten.

(2) Die vorrangigen Aufgaben der Kommission sind:

- a) die Ausarbeitung von Systemen der Kontrolle, der Benachrichtigung und der Warnung bei außerordentlichen Verunreinigungen der Grenzgewässer;
- b) die Ausarbeitung von technischen, technologischen, organisatorischen und sonstigen Grundsätzen der Vorbeugung und Bekämpfung von außerordentlichen Verunreinigungen von Grenzgewässern, einschließlich der Durchführung von Übungen;
- c) die Ausarbeitung von Grundsätzen für gemeinsame Maßnahmen, die dem Hochwasserschutz dienen;
- d) die Ausarbeitung von Grundsätzen des Zusammenwirkens und des Beistands auf der Grundlage der Gegenseitigkeit.

(3) Zusammensetzung und Verfahren der Kommission sowie deren Befugnisse im einzelnen regelt das als Anhang beigefügte Statut, das Bestandteil dieses Vertrags ist.

Artikel 11

Dieser Vertrag regelt nicht die Ausübung der Fischereiwirtschaft und der Schifffahrt. Die Berücksichtigung dieser Bereiche bei der Behandlung und Erfüllung der Aufgaben der Wasserwirtschaft wird dadurch nicht ausgeschlossen.

Artikel 12

Die Bedingungen für das Überqueren der Grenze durch Personen sowie für das Verbringen von Materialien, Geräten, Werkzeugen und Transportmitteln werden, insbesondere für Gefahrensituationen, in gesonderten Verträgen geregelt.

- c) utrzymania i regulacji wód granicznych, utrzymania szlaku żeglownego, jak też przedsięwzięć ochrony przeciwpowodziowej;
- d) budowy i przebudowy urządzeń gospodarki wodnej na wodach granicznych;
- e) przedsięwzięć mających znaczący wpływ na wody podziemne na terytorium drugiej Umawiającej się Strony.

2. Umawiające się Strony mogą powierzać realizację przedsięwzięć, o których mowa w ustępie 1, właściwym instytucjom lub osobom trzecim, mogącym w tym zakresie działać samodzielnie i zawierać odpowiednie porozumienia.

3. Komisja może ustalać zasady współpracy dla przedsięwzięć nie wymienionych w ustępie 1.

Artykuł 8

Planowanie, realizacja i finansowanie wspólnych przedsięwzięć transgranicznych są uzgadniane. Każda z Umawiających się Stron ponosi odpowiedzialność za realizację przedsięwzięć na swoim terytorium.

Artykuł 9

1. Umawiające się Strony zobowiązują się do redukcji zanieczyszczeń wód granicznych. W tym celu planowanie i budowa nowych urządzeń służących ochronie tych wód będzie się odbywała z zastosowaniem nowoczesnej techniki. Urządzenia istniejące będą sukcesywnie dostosowywane do tych wymagań.

2. W celu zapewnienia pokrycia obustronnego zapotrzebowania wody Umawiające się Strony zobowiązują się do oszczędnego wykorzystywania oraz do zapobiegania nadmiernym poborom wód granicznych.

Artykuł 10

1. Tworzy się Niemiecko-Polską Komisję do spraw Wód Granicznych. W celu wykonania swych zadań Komisja może przedkładać propozycje Umawiającym się Stronom.

2. Priorytetowymi zadaniami Komisji są:

- a) opracowanie systemów kontroli, powiadamiania i ostrzegania o nadzwyczajnych zanieczyszczeniach wód granicznych;
- b) opracowanie technicznych, technologicznych, organizacyjnych i innych zasad zapobiegania i zwalczania nadzwyczajnych zanieczyszczeń wód granicznych łącznie z przeprowadzaniem ćwiczeń;
- c) opracowanie zasad dla wspólnych przedsięwzięć służących ochronie przeciwpowodziowej;
- d) opracowanie zasad współdziałania i udzielania pomocy na zasadzie wzajemności.

3. Skład i tryb postępowania Komisji oraz jej uprawnienia szczegółowo reguluje statut, zawarty w załączniku, który stanowi integralną część niniejszej Umowy.

Artykuł 11

Niniejsza Umowa nie reguluje uprawiania rybołówstwa i żeglugi. Nie wyklucza to jednak uwzględnienia tych dziedzin przy podejmowaniu i wykonywaniu zadań gospodarki wodnej.

Artykuł 12

Warunki przekraczania granicy przez osoby oraz przewożenia materiałów, sprzętu, narzędzi i środków transportu, w szczególności w sytuacjach zagrożeń regulują odrębne umowy.

Artikel 13

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden sobald wie möglich in Bonn ausgetauscht.

(2) Dieser Vertrag tritt einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

Artikel 14

(1) Dieser Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Nach Ablauf von fünf Jahren nach Inkrafttreten kann der Vertrag von jeder Vertragspartei schriftlich auf diplomatischem Weg unter Einhaltung einer Frist von sechs Monaten zum Ende eines Kalenderjahrs gekündigt werden. Der Vertrag tritt in diesem Fall mit Ablauf des Kalenderjahrs außer Kraft.

(2) Die Kündigung des Vertrags berührt nicht die Durchführung gemeinsamer Vorhaben, die bereits begonnen worden sind.

Geschehen zu Warschau am 19. Mai 1992 in zwei Urschriften, jede in deutscher und polnischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Artykuł 13

1. Umowa niniejsza podlega ratyfikacji. Wymiana dokumentów ratyfikacyjnych nastąpi w Bonn możliwie jak najszybciej.

2. Umowa niniejsza wchodzi w życie po upływie miesiąca od dnia wymiany dokumentów ratyfikacyjnych.

Artykuł 14

1. Umowę niniejszą zawiera się na czas nieokreślony. Po upływie pięciu lat od wejścia w życie Umowa niniejsza może być wypowiedziana przez każdą Umawiającą się Stronę na piśmie, drogą dyplomatyczną przy zachowaniu terminu sześciu miesięcy do końca roku kalendarzowego. W tym przypadku Umowa traci moc z upływem tego roku kalendarzowego.

2. Wypowiedzenie Umowy nie narusza realizacji wspólnych przedsięwzięć, które zostały już rozpoczęte.

Sporządzono w Warszawie, dnia 19. Mai 1992 roku w dwu egzemplarzach, każdy w językach niemieckim i polskim, przy czym obydwa teksty posiadają jednakową moc.

Für die Bundesrepublik Deutschland
W imieniu Republiki Federalnej Niemiec
Klaus Töpfer
Günter Knackstedt

Für die Republik Polen
W imieniu Rzeczypospolitej Polskiej
Kozłowski

Anhang

Zaläcznik

**Statut
der deutsch-polnischen Grenzgewässerkommission****Artikel 1**

Die Kommission setzt sich aus Delegationen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen zusammen. Die Delegationen bestehen aus jeweils fünf Mitgliedern. Jede Vertragspartei bestimmt den Leiter und die übrigen Mitglieder ihrer Delegation sowie die stellvertretenden Delegationsmitglieder.

Artikel 2

(1) Die Kommission tritt wenigstens einmal jährlich, im übrigen nach Bedarf oder in dringenden Fällen innerhalb von zwei Monaten auf Antrag eines Delegationsleiters zusammen.

(2) Sofern nicht anders vereinbart ist, tritt die Kommission abwechselnd auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen zusammen.

(3) Die Einberufung einer Sitzung erfolgt durch den Delegationsleiter jenes Vertragsstaats, in dessen Hoheitsgebiet die Sitzung stattfinden soll, im Einvernehmen mit dem anderen Delegationsleiter.

(4) Von der Sitzung der Kommission wird ein Protokoll in zwei Urschriften, je eins in deutscher und polnischer Sprache, angefertigt.

Artikel 3

(1) Jede Delegation kann Sachverständige hinzuziehen.

(2) Die Kommission kann Sachverständige mit der Durchführung bestimmter Aufgaben beauftragen.

Artikel 4

(1) Jede Delegation trägt die eigenen Kosten sowie die Kosten ihrer Sachverständigen und Dolmetscher.

(2) Sind Sachverständige im Auftrag der Kommission tätig, so werden die Kosten je zur Hälfte von der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen getragen.

Artikel 5

Die Kommission gibt sich eine Geschäftsordnung.

Artikel 6

Die Kommission kann bei Bedarf für einzelne Grenzgewässerabschnitte sowie für einzelne Sachgebiete Arbeitsgruppen einsetzen, die paritätisch zu besetzen sind. Die Mandate dieser Arbeitsgruppen werden von der Kommission festgelegt.

Artikel 7

(1) Die Kommission kann zur praktischen Erfüllung der Aufgaben, die sich aus dem Grenzgewässervertrag ergeben, die Grundsätze der Zusammenarbeit aller daran beteiligten Institutionen festlegen.

(2) Im Zweifelsfall kann die Kommission die Vertragsbestimmungen sowie die daraus folgenden technischen und organisatorischen Regelungen beraten, um einvernehmliche Lösungen zu erreichen.

(3) Im Falle von Streitigkeiten bemüht sich die Kommission um deren einvernehmliche Beilegung.

(4) Jede Delegation hat eine Stimme. Entscheidungen und Vorschläge der Kommission werden einstimmig gefaßt.

**Statut
Niemiecko-Polskiej Komisji do spraw Wód Granicznych****Artykuł 1**

Komisja składa się z delegacji Republiki Federalnej Niemiec i Rzeczypospolitej Polskiej. Delegacje składają się każda z pięciu członków. Każda z Umawiających się Stron ustala Przewodniczącego i pozostałych członków swojej delegacji oraz zastępców członków delegacji.

Artykuł 2

1. Komisja zbiera się przynajmniej raz do roku, poza tym w razie potrzeby lub w pilnych przypadkach w ciągu dwóch miesięcy na wniosek Przewodniczącego delegacji.

2. O ile nie ustalono inaczej, Komisja spotyka się na zmianę na terytorium Republiki Federalnej Niemiec i Rzeczypospolitej Polskiej.

3. Posiedzenie zwołuje Przewodniczący delegacji tego Umawiającego się Państwa, na którego terytorium ma się odbyć posiedzenie, w porozumieniu z Przewodniczącym drugiej delegacji.

4. Z posiedzenia Komisji sporządza się protokół w dwóch egzemplarzach, każdy w językach niemieckim i polskim.

Artykuł 3

1. Każda delegacja może przywołać ekspertów.

2. Komisja może zlecić ekspertom realizację określonych zadań.

Artykuł 4

1. Każda delegacja pokrywa koszty własne oraz koszty swych ekspertów i tłumaczy.

2. Jeżeli eksperci działają na zlecenie Komisji, wówczas koszty ponoszą po połowie Republika Federalna Niemiec i Rzeczpospolita Polska.

Artykuł 5

Komisja uchwała swój regulamin.

Artykuł 6

Komisja może w razie potrzeby powoływać grupy robocze do spraw poszczególnych odcinków granicznych oraz do spraw poszczególnych dziedzin specjalistycznych, których skład powinien być parytetowy. Mandat tych grup roboczych ustala Komisja.

Artykuł 7

1. W celu praktycznej realizacji zadań, wynikających z Umowy o wodach granicznych Komisja może ustalać zasady współpracy wszystkich uczestniczących w niej instytucji.

2. W przypadkach wątpliwości Komisja może konsultować postanowienia Umowy oraz wynikające z nich techniczne i organizacyjne uregulowania w celu osiągnięcia zgodnych rozwiązań.

3. W przypadkach sporów Komisja stara się o ich zgodne usunięcie.

4. Każda delegacja dysponuje jednym głosem. Decyzje i propozycje Komisji przyjmowane są jednogłośnie.

Artikel 8

Im Bereich der Wasserwirtschaft arbeitet die Kommission mit anderen zwei- und mehrseitigen Kommissionen zusammen.

Artykuł 8

W dziedzinie gospodarki wodnej Komisja współpracuje z innymi Komisjami dwustronnymi i wielostronnymi.

Artikel 9

Die Arbeitssprachen der Kommission sind Deutsch und Polnisch.

Artykuł 9

Językami roboczymi Komisji są języki niemiecki i polski.

Protokoll

Die Bundesrepublik Deutschland und die Republik Polen haben anlässlich der Unterzeichnung des Vertrags zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft an den Grenzgewässern die nachstehende gemeinsame Erklärung abgegeben:

Im Zusammenhang mit Artikel 12 des Vertrags zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft an den Grenzgewässern gehen die Vertragsparteien davon aus, daß durch diese Regelung keine rückwirkende Bezugnahme auf früher geschlossene Verträge, insbesondere solche zwischen der Volksrepublik Polen und der Deutschen Demokratischen Republik, vereinbart worden ist.

Im Hinblick auf den in Artikel 12 in Aussicht genommenen Abschluß gesonderter Verträge bringen die Vertragsparteien übereinstimmend ihre Bereitschaft zum Ausdruck, daß so schnell wie möglich solche vertraglichen Regelungen zustande kommen.

Protokół

Z okazji podpisania Umowy między Republiką Federalną Niemiec a Rzeczpospolitą Polską o współpracy w dziedzinie gospodarki wodnej na wodach granicznych, Republika Federalna Niemiec i Rzeczpospolita Polska złożyły następujące wspólne oświadczenie:

W związku z Artykułem 12 Umowy między Republiką Federalną Niemiec a Rzeczpospolitą Polską o współpracy w dziedzinie gospodarki wodnej na wodach granicznych, Umawiające się Strony uważają, że regulacja ta nie stanowi nawiązania do umów wcześniej zawartych, w szczególności umów między Polską Rzeczpospolitą Ludową i Niemiecką Republiką Demokratyczną.

Z uwagi na przewidywane w Artykule 12 zawarcie odrębnych umów, Umawiające się Strony zgodnie wyrażają gotowość do tego, by takie regulacje umowne nastąpiły tak szybko jak to będzie możliwe.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Za Republikę Federalną Niemiec
Klaus Töpfer
Günter Knackstedt

Für die Republik Polen
Za Rzeczpospolitą Polską
Kozłowski

Denkschrift zu dem Vertrag

Allgemeines

Der am 19. Mai 1992 in Warschau unterzeichnete Vertrag soll die Grundlage für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft an den deutsch-polnischen Grenzgewässern bilden.

Die Zusammenarbeit der Vertragsparteien erfolgt in der deutsch-polnischen Grenzgewässerkommission, die nach Artikel 10 des Vertrages gebildet wird und durch direkte Zusammenarbeit der zuständigen Behörden und Einrichtungen.

Die wirtschaftliche, wissenschaftliche und technische Zusammenarbeit der Vertragsparteien auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft an den Grenzgewässern umfaßt unter Berücksichtigung des Grundsatzes des Schutzes der natürlichen Umwelt insbesondere:

- a) Untersuchungen, Beobachtungen und Messungen der Gewässer und der Ökosysteme sowie die Beurteilung der Untersuchungsergebnisse und den entsprechenden Datenaustausch;
- b) gemeinsame Untersuchungen der Grenzgewässer nach Menge und Beschaffenheit;
- c) Erstellung wasserwirtschaftlicher Bilanzen nach Menge und Beschaffenheit;
- d) Festlegung allgemeiner Regelungen über Schadstofflisten, Meßverfahren, Meßpunkte, Verfahren des Informationsaustausches sowie Kriterien zur Klassifizierung der Wasserbeschaffenheit der Gewässer;
- e) Versorgung der Bevölkerung, der Industrie und anderer Wassernutzer mit Trink- und Brauchwasser;
- f) Wasserüberleitungen zwischen den Grenzgewässern und anderen Einzugsgebieten;
- g) Schutz der Oberflächengewässer und des Grundwassers vor Verunreinigung und übermäßiger Wasserentnahme;
- h) Ausbau von Grenzgewässern und Bau von hydrotechnischen Anlagen zur Nutzung der Wasserressourcen;
- i) Regulierung und Instandhaltung der schiffbaren und nichtschiffbaren Abschnitte der Grenzgewässer sowie Schutz der Flußbette und der Überschwemmungsgebiete;
- j) Schutz gegen Hoch- und Niedrigwasser sowie die Abwehr von Gefahren bei Eisgang unter Berücksichtigung der Zuständigkeiten und der Kostentragung;
- k) Vorbeugung und Bekämpfung außergewöhnlicher Grenzgewässerverunreinigungen;
- l) Bau, Instandhaltung und Nutzung von Dämmen, Poldern, Umflutkanälen, Stauanlagen und anderen hydrotechnischen Anlagen, die mit der Wasserwirtschaft an den Grenzgewässern in Verbindung stehen;
- m) wasserwirtschaftliche Melioration und Versorgung der Landwirtschaft mit Wasser;

- n) Gewinnung von Materialien aus den Grenzgewässern;
- o) gemeinsame Nutzung von Bauten und wasserwirtschaftlichen Anlagen sowie deren technische Instandhaltung;
- p) Festlegung allgemeiner Empfehlungen für Maßnahmen an den Grenzgewässern, die nicht der Wasserwirtschaft dienen.

Die praktische Zusammenarbeit erfolgt entsprechend der verfassungsrechtlichen Zuständigkeit der Bundesländer für den Vollzug der Wasserwirtschaft im wesentlichen zwischen den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen einerseits und den angrenzenden Woiwodschaften andererseits. Die Kommission befaßt sich mit der Koordinierung sowie mit der Erörterung von Streitfragen.

Besonderes

Zu Artikel 1

Artikel 1 enthält die gegenseitige Verpflichtung der Vertragsparteien zur Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft an den Grenzgewässern.

Zu Artikel 2

Artikel 2 enthält eine Aufzählung der Bereiche der wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und technischen Zusammenarbeit.

Zu Artikel 3

Absatz 1 legt fest, daß die Zusammenarbeit der Vertragsparteien in der deutsch-polnischen Grenzgewässerkommission und durch direkte Zusammenarbeit der zuständigen Behörden und Einrichtungen erfolgt.

Absatz 2 beschreibt die Verfahrensweisen bei der Zusammenarbeit zur Erfüllung der in Artikel 2 aufgeführten Aufgaben.

Zu Artikel 4

Absatz 1 definiert die Grenzgewässer im Sinne des Vertrags.

Absatz 2 definiert den Anwendungsbereich des Vertrags.

Zu Artikel 5

Artikel 5 regelt die grundsätzliche Berücksichtigung von Festlegungen aus internationalen Übereinkünften zum Schutz von Fließgewässern, an denen beide Vertragsparteien beteiligt sind.

Zu Artikel 6

Absatz 1 regelt die Ausarbeitung gemeinsamer wasserwirtschaftlicher Rahmenpläne.

Absatz 2 verpflichtet die Vertragsparteien, alle zweckmäßigen und rechtlich zulässigen Maßnahmen zu ergreifen, damit auf ihren Hoheitsgebieten keine Vorhaben genehmigt oder durchgeführt werden, die auf dem Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei wesentliche nachteilige Auswirkungen verursachen können.

Absatz 3 legt das Prüfverfahren bei Vorhaben oder Maßnahmen mit möglichen wesentlichen nachteiligen Auswirkungen fest.

Absatz 4 sieht vor, daß die Vertragsparteien Prozedur, Umfang und Grundsätze für die in Absatz 3 genannte Prüfung vereinbaren.

Zu Artikel 7

Absatz 1 enthält eine Aufzählung der wesentlichen Maßnahmen, über die sich die Vertragsparteien unterrichten und beraten.

Absatz 2 regelt die Hinzuziehung von zuständigen Stellen oder Dritten für die Durchführung von Maßnahmen im Sinne von Absatz 1.

Absatz 3 eröffnet der Kommission die Möglichkeit, Grundsätze der Zusammenarbeit für im Absatz 1 nicht genannte Maßnahmen festzulegen.

Zu Artikel 8

Artikel 8 regelt die Vorgehensweise bei grenzüberschreitenden Maßnahmen.

Zu Artikel 9

Absatz 1 verpflichtet die Vertragsparteien, Maßnahmen zur Reduzierung der Verschmutzung der Grenzgewässer durch Anwendung moderner Technik zu ergreifen.

Absatz 2 verpflichtet zur sparsamen Verwendung von Wasser aus den Grenzgewässern.

Zu Artikel 10

Absatz 1 sieht die Einrichtung einer deutsch-polnischen Grenzgewässerkommission vor.

Absatz 2 beschreibt die vorrangigen Aufgaben der Kommission.

Absatz 3 enthält den Hinweis auf das zum Vertrag gehörige Statut, das Zusammensetzung und Verfahren der Kommission sowie deren Befugnisse regelt.

Zu Artikel 11

Artikel 11 grenzt den Anwendungsbereich des Vertrags gegenüber Fragen der Fischereiwirtschaft und der Schifffahrt ab.

Zu Artikel 12

Artikel 12 legt fest, daß die Bedingungen für das Überqueren der Grenze in gesonderten Verträgen zu regeln sind.

Zu Artikel 13

Absatz 1 legt das Ratifikationsverfahren des Vertrages fest.

Absatz 2 regelt das Inkrafttreten des Vertrags.

Zu Artikel 14

Absatz 1 regelt die Laufzeit und die Kündigungsmodalitäten des Vertrags.

Absatz 2 bestimmt, daß die Durchführung gemeinsamer Vorhaben, die bereits begonnen worden sind, von der Kündigung des Vertrags nicht berührt werden.

Statut der deutsch-polnischen Grenzgewässerkommission

Zu Artikel 1

- Artikel 1 regelt die Zusammensetzung der Kommission aus Delegationen der Vertragsparteien sowie die Anzahl der jeweiligen Delegationsmitglieder.

Zu Artikel 2

Absatz 1 regelt den Zusammentritt der Kommission.

Absatz 2 bestimmt den Tagungsort.

Absatz 3 regelt das Verfahren für die Einberufung der Kommissionssitzungen.

Absatz 4 legt die Erstellung eines Sitzungsprotokolls fest.

Zu Artikel 3

Absatz 1 gestattet den Delegationen, Sachverständige hinzuzuziehen.

Absatz 2 erlaubt es der Kommission, Sachverständige mit der Durchführung bestimmter Aufgaben zu betrauen.

Zu Artikel 4

Absatz 1 regelt die Kostentragungspflicht der die Vereinbarung schließenden Parteien.

Absatz 2 regelt die Kostentragungspflicht für im Auftrage der Kommission tätige Sachverständige.

Zu Artikel 5

Artikel 5 regelt die Befugnis der Kommission zum Erlaß einer Geschäftsordnung.

Zu Artikel 6

Artikel 6 regelt die Einsetzung von Arbeitsgruppen und die Festlegung deren Mandate.

Zu Artikel 7

Absatz 1 eröffnet die Möglichkeit für die Festlegung der Grundsätze der Zusammenarbeit mit beteiligten Institutionen.

Absatz 2 räumt der Kommission ein, im Zweifelsfall über die Vertragsbestimmungen zu beraten, um einvernehmliche Lösungen zu erreichen.

Gemäß Absatz 3 bemüht sich die Kommission um einvernehmliche Beilegung von Streitigkeiten.

Absatz 4 teilt jeder Delegation eine Stimme zu. Entscheidungen und Vorschläge der Kommission sind einstimmig zu fassen.

Zu Artikel 8

Artikel 8 regelt die Zusammenarbeit mit anderen Kommissionen.

Zu Artikel 9

Diese Vorschrift legt Deutsch und Polnisch als Arbeitssprachen der Kommission fest.

Protokoll

Im Protokoll stellen die Vertragsparteien durch gemeinsame Erklärung folgendes fest:

1. Die Vertragsparteien gehen davon aus, daß im Zusammenhang mit Artikel 12 eine rückwirkende Bezugnahme auf früher geschlossene Verträge ausgeschlos-

sen wird. Dies bedeutet insbesondere, daß Verträge zwischen der DDR und der VR Polen keine Anwendung im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen finden.

2. Die Bedingungen für das Überqueren der Grenze sind in gesonderten Verträgen zu regeln. Hier wird auf die noch zu treffenden allgemeinen Regelungen für den Grenzverkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen verwiesen, die auch für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft an den Grenzgewässern Anwendung finden sollen.